

**Vermischte Anzeigen.****[4083.] Auction in Breslau.**

Am 11. April c. kommt hier selbst die Bibliothek des verst. Geh. Medicinal-Rath Dr. Ebers zur öffentlichen Versteigerung. Dieselbe ist besonders reichhaltig an Medicin, Kunstgeschichte und schöner Literatur. Der systematisch geordnete Katalog wird am 8. März ausgegeben und ist, jedoch nur in mäßiger Zahl und auf Verlangen, durch Unterzeichneten zu beziehen, der sich gleichzeitig zur Uebernahme von Commissionen empfiehlt.

Ergebenst

Breslau, d. 1. März 1859.

P. F. Maske's Antiquariat.

[4084.] Bei uns erschien soeben und wurde wie üblich versendet:

Nr. 4.

**Fliegender antiquarischer Anzeiger.**

Nördlingen, den 25. Febr. 1859.

C. H. Beck'sche Buchh.

[4085.] Neu erscheinende Kataloge für's Publicum und Kataloge im Preise herabgef. Bücher erbittet in 2facher Anzahl

Leipzig.

Herm. Schulze.

[4086.] G. F. Palm's Buch. in Reutlingen ersucht um Zusendung von 1 Antiquar- und Auktionskatalog je nach Erscheinen.

[4087.] Engel's Buchhandlung in Lüneburg erbittet sich

3 Antiquar-Kataloge.

[4088.] Es bestehen hier folgende Firmen:

Bon's Verlagsbuchh., Besitzer: J. H. Bon.  
Bon's Buch- u. Musik.-Handlung: Besitzer:  
Adolph Heilmann.

Seit dem 1. Januar 1845 sind diese Handlungen von einander getrennt, und stehen durchaus in keiner Verbindung. Da noch fortwährend Verwechslungen vorkommen, so werden diese für die Folge streng zu vermeiden ersucht.

Königsberg, den 2. März 1859.

J. H. Bon.

Verlagsbuchhandlung.

**[4089.] Keine Disponenda**

von:

Haarmann, Leitfaden zur Veranschlagung von Gebäuden.

Vorlegeblätter der Baugewerkschule zu Holz- minden. I. Mauerconstruction.

— II. Zimmerconstruction.

— II. Zimmerconstruction. Nachtrag.

Von vorstehenden Artikeln können wir durchaus keine Disponenda in diesem Jahre gestatten, da solche Commissionsartikel sind, über die wir nach der Messe abrechnen müssen, und bemerken wir noch, daß wir alle Exemplare, die nach der D.-M. in unsern Besitz gelangen, entschieden zurückweisen müssen.

Holzminden, den 26. Februar 1859.

C. C. Müller'sche Buchh.

**[4090.] Keine Disponenden!**

In dieser Oster-Messe kann ich unter keiner Bedingung Disponenden gestatten, und werde, wo meine Bitte unbeachtet bleibt, beim Abschluß keine Notiz davon nehmen und die Annahme späterer Remittenden verweigern.

Hamburg, im März 1859.

A. C. Lehmann.

[4091.] Von

Lübsen's mathemat. Lehrbüchern

kann ich wegen Erscheinen neuer Auflagen keine Disponenden gestatten.

Otto Meißner in Hamburg.

**[4092.] Englische Journale f. 1859**

liefere ich nach wie vor zum englischen Netto-Preise mit 10% Commission franco Leipzig. — Dabieselben am 1. eines jeden Monats expedirt werden, so ist der Empfang regelmäßig und schnell.

**Englisches Sortiment**

liefere ich ebenfalls zu den hiesigen Buchhändler-Netto-Preisen mit 10% Commission franco Leipzig. — Wer meine Ansätze vergleicht, wird finden, daß der directe Bezug der billigste ist.

An Hamburger Handlungen liefere ich in Hamburg aus.

Franz Thimm in London.

[4093.] Die Herren Besitzer von Abbildungen landwirthschaftlicher Gegenstände werden um gefällige Einsendung von Probe-Abdrücken unter Beifügung der genauesten Preis-Angabe ersucht. Offerten unter Lit. A. B. 25. besorgt die Exped. d. Bl.

**[4094.] Zur gefl. Beachtung!**

Meine auf das vollständigste eingerichtete Buchbinderei empfehle ich den Herren Buchhändlern zur gefl. Berücksichtigung.

Namentlich mache ich darauf aufmerksam, dass ich im Stande bin, durch eigenes Lager sowohl, als durch vielfache Verbindungen Sammet-Einbände in jeder Qualität mit Bronze-, Gold-, Silber- u. Elfenbein-Garnituren, sowie mit Medaillons in ebenderselben Güte und zu billigeren Preisen, als die Pariser Buchbinder es vermögen, auf das schnellste herzustellen.

Meine Aufstellung im Börsenlocale zur Ostermesse ist eine annähernde Probe meiner Leistungen.

Nähere Auskunft ertheile ich sofort auf briefliche Anfragen.

Leipzig, März 1859.

Fr. Jul. Crusius,  
Buchbinder.

[4095.] Um Zusendung von literarischen Novitäten zur Besprechung in der vom 1. April ab hier erscheinenden

**Breslauer Montag-Zeitung**

bittet der unterzeichnete Redacteur.

Breslau, im März 1859.

Dr. Max Kurnik.

**[4096.] Kaufgesuch.**

Einzelne courante Werke, vorzugsweise eingeführte Schulbücher, werden gegen baare Zahlung in Vorräthen und mit dem Verlagsrecht zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub B. durch die Exped. d. Bl.

**Notiz für die Sortimentshandlungen.**

[4097.] Bei dem heute früh in der Druckerei stattgehabten Feuer sind von beinahe allen unter der Presse befindlichen Werken einzelne Bogen verbrannt. Für die dadurch entstehende Verzögerung im Erscheinen der Fortsetzungen bitte mich vorläufig zu entschuldigen; sie soll so schnell als möglich gehoben werden.

Leipzig, den 7. März 1859.

Otto Wigand.

[4098.] Ein Lehrer, welcher seine Studien auf der Universität in Marburg bewirkte und das Reallehrerexamen (in der Mathematik und Naturgeschichte als Hauptfächer, Physik und Chemie als Nebenfächer) glänzend bestanden, ein Jahr sodann an der höheren Gewerkschule in Cassel auscultirt hat, und gegenwärtig noch die Stelle eines Lehrers der Mathematik und Naturwissenschaften an einer Privatanstalt bekleidet, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle an einer Bürger-, Real- oder Gewerkschule.

Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen gern  
Cassel, im März 1859.

J. Georg Luckhardt,  
Verlagsbuchhändler.**[4099.] Warnung**

vor dem Debit des von H. Litolff in Braunschweig herausgegebenen und angekündigten Nachdrucks der C. M. v. Weber'schen

**Compositionen.**

Nachdem wir in ganz Deutschland inclusive Oesterreich (mit alleiniger Ausnahme des Herzogthums Braunschweig) die Confiscation, resp. das Verkaufs-Verbot des Holle'schen Nachdrucks von C. M. von Weber's

Compositionen erwirkt haben, wie die von uns veröffentlichten Decrete des löbl. Rathes der Stadt Leipzig d. d. 23. März, 9. September und 19. October 1857 und des Königl. Criminalgerichts in Berlin d. d. 6. Juli und 25. August 1857 beweisen, kündigt Herr Litolff, der Nachfolger des bekannten Meyer in Braunschweig, ebenfalls eine Nachdrucksausgabe der C. M. v. Weber'schen Compositionen an. Wir hoffen zuversichtlich, dass unsere Herren Collegen aus Ehrgefühl und Rechtlichkeitssinn diese, übrigens durch die Staatsgesetze verbotenen Ausgaben nicht verkaufen werden, und würden es sehr bedauern, wenn wir genöthigt werden sollten, gegen Nachdrucksverkäufer die Criminalgerichte in Anspruch zu nehmen, wie wir es neuerdings in Cöln gethan haben, wo, laut Decret des Königl. Untersuchungsrichters d. d. Cöln 3. Januar 1859, bei Gisner die Holle'sche Nachdrucksausgabe und Litolff's Nachdruck des „Oberon“ von C. M. von Weber in allen vorrätigen Exemplaren mit Beschlag belegt wurde und die Criminal-Untersuchung gegen denselben eingeleitet worden ist.

Berlin, den 6. März 1859.

Schlesinger'sche Buch- u.  
Musikhandlung.